



Bezirksregierung Münster Bezirksplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax.: 0251/411-1751 eMail: geschaeftsstelle@bezreg-muenster.nrw.de

Sitzungsvorlage 29/2010

Bahnstrecke Münster – Lünen: Aktueller Sachstand **Anfrage der FDP-Fraktion im Regionalrat Münster vom 20.02.2010** **(s. Anlage)**

Berichterstatter: Abteilungsdirektor Gerhard Hösel

Bearbeiter: Leitender Regierungsdirektor Dieter Kleinpaß
Tel.: 0251 / 411 – 1430

Regierungsbauamtsrat Frank Langenhorst
Tel.: 0251 / 411 – 2352

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP 5** der Sitzung der Verkehrskommission am 08.03.2010
- TOP der Sitzung der Strukturkommission am
- TOP 15 c** der Sitzung des Regionalrates am 22.03.2010

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

- Zustimmung **Kenntnisnahme**

für die Strukturkommission:

- Zustimmung Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

- Zustimmung **Kenntnisnahme**

Sachverhaltsdarstellung

Der 2-gleisige Ausbau der Schienenstrecke Münster-Dortmund auf dem Abschnitt zwischen Münster und Lünen ist zwar im „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP 2003), nicht aber bereits im 1. Investitionsrahmenplan (IRP), dem ersten (bis 2010 reichenden) Fünfjahresausbauplan, enthalten. Dieses für die Region vordringliche Projekt wurde von Land und Bund auch in den Kontext des Großvorhabens „Rhein-Ruhr-Express“ (RRX) eingestellt. Hierzu ist vorab folgendes auszuführen:

Nach dem Aus für den Metrorapid im Juni 2003 wird in Nordrhein-Westfalen unter dem Arbeitstitel „RRX“ die Einführung eines neuen Schienenverkehrsproduktes geplant, das qualitativ zwischen dem heutigen Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) und dem Regional Express (RE) angesiedelt ist.

Kernstrecke für den RRX ist die Achse „Dortmund - Essen - Duisburg - Düsseldorf“; mit den Anschlüssen nach Köln und zum Flughafen Köln/Bonn.

Ausgehend von dieser Achse, wurden mögliche Durchbindungen in die anderen Landesteile in die konzeptionellen Überlegungen einbezogen. Die vom Bund beauftragte Realisierungsstudie sieht dementsprechend den 2-gleisigen Ausbau der Schienenstrecke Münster - Lünen (- Dortmund) als zwingende Voraussetzung für die Einführung des RRX (hier auf der Teilstrecke „RRX 4“) vor.

Die Deutsche Bahn (DB) und das Land NRW haben die Maßnahme in den am 12. Dezember 2008 vom Land und der Bahn verabschiedeten „Masterplan NRW“ aufgenommen. Zugleich hatte der Bund den Vorstoß zum Planungsbeginn ausdrücklich begrüßt und dies in einem „Memorandum of Understanding“ mit dem Land NRW und der DB AG verankert.

Am 20. August 2009 haben Landesverkehrsminister Lutz Lienenkämper und DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube einen Vertrag über die landesseitige Vorfiananzierung der Planungskosten für den 2-gleisigen Ausbau der Strecke Münster - Lünen unterzeichnet.

Die technische Vorplanung soll 2011 abgeschlossen werden. Ab 2012 soll sukzessive mit der Einleitung der notwendigen Planfeststellungsverfahren zur Erlangung des Baurechtes begonnen werden.

In jüngster Vergangenheit gab es aufgrund von Zeitungsberichten Zweifel am Umsetzungswillen der DB AG hinsichtlich des RRX-Projektes. Danach hat Bahnchef Grube von seiner Finanzabteilung eine Liste zusammenstellen lassen, welche Bau-

projekte enthält, die als "bis 2025 nicht realisierbar" bezeichnet werden, sofern der Bund nicht mehr als die bisher zugesagten Mittel bereitstellt. Das Papier sollte angeblich der Vorbereitung eines Gespräches mit Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer dienen, um ihn auf den Ernst der Lage hinzuweisen.

Im Januar 2010 haben sowohl der Bundesverkehrsminister als auch der Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Verkehrsministerium, Günter Kozlowski, diese Meldungen nachdrücklich dementiert: „Das Land arbeitet gemeinsam mit seinen Partnern beim Bund und bei der Bahn mit Hochdruck daran, den RRX so schnell wie möglich auf die Schiene zu bringen.“

Der Bund hat im Haushaltsausschuss die Umsetzung des RRX beschlossen. Die Bahn erstellt derzeit die Entwurfsplanung; im Anschluss werden dann die erforderlichen Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Alle Beteiligten sind an die gesetzlich erforderlichen Planungsschritte gebunden.

Der Bundesverkehrsminister hat am 22. Januar 2010 im Bundestag den Haushaltsentwurf für sein Ressort vorgestellt. Danach sollen im Jahr 2010 insgesamt 4,3 Mrd. € für die Bundesschienenwege bereitgestellt werden.

Ob auch nach 2010 ein jährliches Mittelvolumen von 4,3 Mrd. € für die Bundesschienenwege vorgehalten werden kann, ist - angesichts der absehbaren finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - eher offen, zumal bis zu diesem Jahr beträchtliche Gelder aus den Konjunkturpaketen I und II dazugeflossen sind.

Die Kosten für den RRX sind exorbitant gestiegen. Anfangs sollte der RRX 1,4 Mrd. € kosten. Im Dezember 2009 ist das Projekt in einer Unterrichtung an das Parlament mit 2 Mrd. € beziffert worden. Die „Fulda-Kommission“ aus Bahnvertretern und Experten des Bundesverkehrsministeriums hatte schon Mitte 2009 Gesamtkosten von 2,684 Mrd. € errechnet; dies dürfte der noch aktuelle Kostenstand sein.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welcher Zeitraum benötigt wird, das RRX-Projekt in Gänze umzusetzen und welche Prioritäten dabei gesetzt werden.

An dieser Stelle ist stets in Erinnerung zu rufen, dass die Beseitigung des „Lünener Nadelöhrs“ nicht nur eine unabdingbare Voraussetzung für das – eher nahverkehrsorientierte - Gesamtprojekt RRX darstellt, sondern auch ein vordringliches und eigenständiges Bauprojekt des Bundesverkehrswegeplanes für den Schienenfernverkehr ist, und zwar mit dem sehr guten Nutzen-Kosten-Quotienten von 4,0.

Nicht zuletzt sprechen die geschätzten Kosten von „nur“ rd. 270 Mio. €, bei einem RRX-Gesamtvolumen von über 2,5 Mrd. €, für das hiesige Projekt.

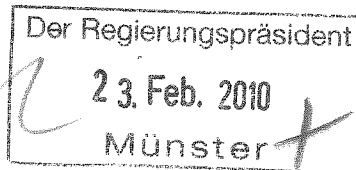
Auch bei einer eventuell rückläufigen Finanzausstattung des Verkehrsinfrastruktursektors (s.o.) sollte der 2-gleisige Ausbau der Schienenstrecke Münster - Lünen nicht nach hinten geschoben werden.

Nachdem der Landesverkehrsminister am Rande einer Besprechung mit den Regierungspräsidenten am 18. Februar 2010 nochmals bekräftigt hat, dass es jedenfalls für den Lünener Streckenausbau bei der mit dem Bundesverkehrsministerium und der DB AG einvernehmlich abgestimmten Position verbleibt, geht die Bezirksregierung Münster davon aus, dass die bisherigen Zusagen eingehalten werden.

FDP-Fraktion
im Regionalrat Münster
Pienersallee 32
48161 Münster,
Fon 0 25 34 – 29 60
Fax 0 25 34 - 97 36 69

20.02.2010

Herrn
Regierungspräsidenten
Dr. Peter Paziorek
Domplatz 1 – 3



F 25
2

48143 Münster

Anfrage zur Verkehrskommission am 8. März 2010 und zur Regionalratssitzung am 22. März 2010 „Bahnstrecke Münster Lünen“

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,

wie ich der heimischen Presse entnehmen durfte, ist der für die Wirtschaft des Münsterlandes eminent wichtige Ausbau der derzeit eingleisigen Strecke Münster Richtung Lünen aus finanziellen Erwägungen heraus wieder einmal zweifelhaft. Dieser dringend nötige Ausbau hat den Regionalrat Münster in der vergangenen Arbeitsperiode immer wieder beschäftigt. Wir haben stets auf dessen Notwendigkeit und zügigen Ausbau hingewiesen und uns aktiv dafür eingesetzt.

Ich frage Sie daher für die Verkehrskommission am 08. März 2010 und die Regionalratssitzung am 22. März 2010, ob Ihnen Informationen vorliegen, dass dieses Projekt in Frage gestellt ist und anlässlich der Überarbeitung des Bundesverkehrswegeplans aus diesem herausgenommen werden soll. Ich frage Sie weiter, ob der Bezirksregierung Münster Informationen vorliegen, wann der Ausbau der Strecke zwischen Münster und Lünen umgesetzt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hans-Jürgen Streich